



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Prospekt reklamowy letniska Cattolica nad Adriatykiem we
Włoszech

Liczba stron oryginału

10

Liczba plików skanów

11

Liczba plików publikacji

11

Sygnatura/numer zespołu

TR 094.069

Data wydania oryginału

Ok. 1925

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



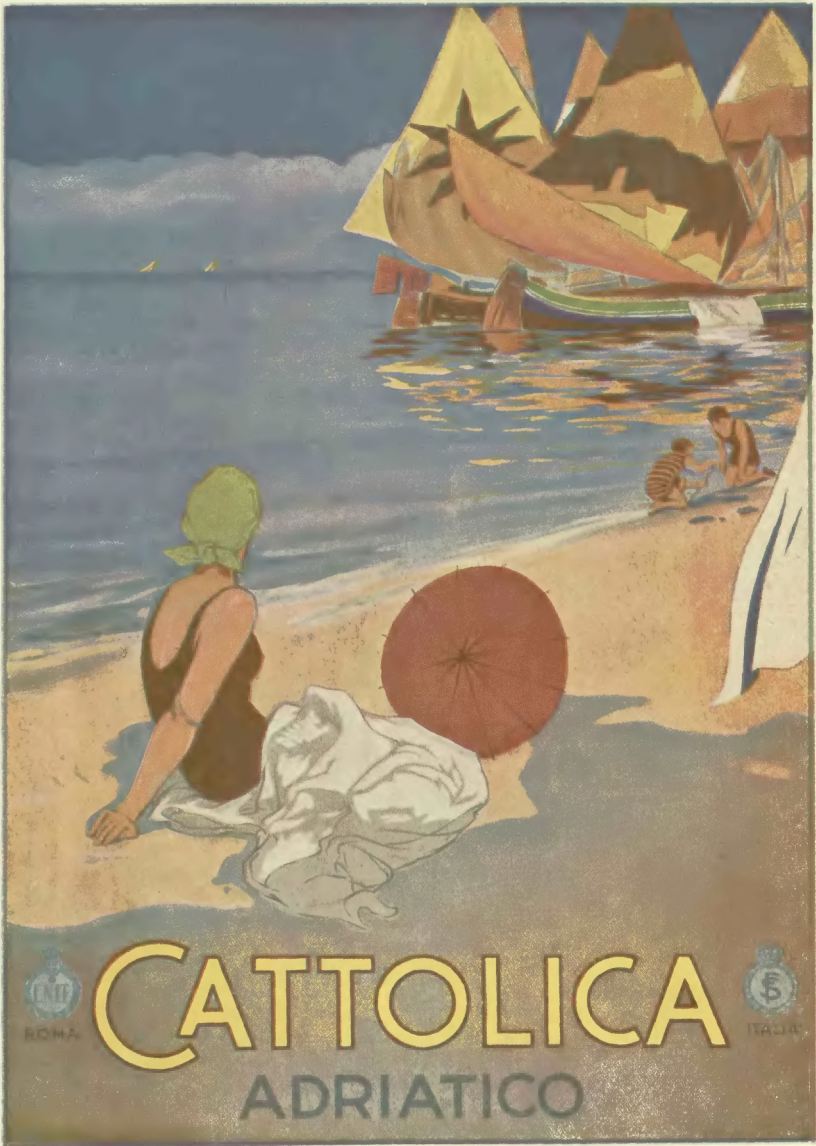
NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+



Digitalizacja

TR 9469/11



CATTOLICA
ADRIATICO



ERKUNDIGUNGEN:
BEIM COMITÄT
FÜR CATTOLICA

CATTOLICA

CATTOLICA, der schönste Badestrand in der Romagna, liegt an der Eisenbahnlinie Bologna-Ancona, zwischen Rimini (19 Km.) und Pesaro (Km. 15).

Das kleine, still und freundlich gelegene Städtchen, das fast ausschliesslich vom Fischfang und der Fremdenindustrie lebt, ist bei seiner Lage im Hintergrund eines leuchtenden und malerischen Golfen einer der angenehmsten Aufenthaltsorte an der adriatischen Küste. Seine reine Luft, die ruhige Lebensart der Bewohner, die malerische und zugleich geschichtlich bemerkens-



werte Umgebung locken alljährlich eine Schar Besucher aus den besseren Kreisen nach Cattolica.

Die Hauptanziehungskraft übt indess der Strand aus, der aus feinstem und weichstem Sand besteht und in allmählicher Neigung zum Meere absteigt derart, dass er das Baden auch den des Schwimmens Unkundigen bequem macht. An diesem Strand finden die Kinder einen freudig begrüßten Tummelplatz und sie geniessen gleichermaassen die gefahrlose Wohltat von Luft und Meer. Dafür zeugt die überaus zahlreiche Kinderkolonie, die den beliebten Strand mit Farben und frohem Geschrei belebt.

Durch seine geographische Lage begünstigt, die Cattolica vor gefährlichen Temperaturschwankungen und scharfen Winden behütet – die mittlere Wasserwärme beträgt 18° C., die der Luft 24° C. – bietet es alle Vorzüge eines guten Badeortes; Sonnen- und Sandbäder, Barkenfahrten, auf der meist ruhigen und nicht tiefen Flut, eine reiche Auswahl von Ausflügen in die Umgebung, freundliche Gastlichkeit der Bewohner, Unterhaltungen und elegante Gesellschaftsräume, in denen sich ein gewähltes Publikum ein Stelldichein gibt.

Auf den die kleine adriatische Stadt besuchenden Fremden macht der vortreffliche Zustand der öffentlichen Einrichtungen, von den sauberen, reichlich gesprengten Strassen, den wohlge-

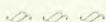


pfliegten Anlagen, der in allen Strassen, auf den charakteristischen Plätzen und in den Gärten verbreiteten elektrischen Beleuchtung bis zu dem vorzüglichen Trinkwasser, alsbald einen starken Eindruck. Dazu gesellen sich der Reichtum der Geschäfte, Sportplätze, gut geführte Gasthöfe, elegante Familien Pensionen, gute Theateraufführungen und die strenge Eleganz des städtischen Kursaals.

Uebersaus lohnend sind die Ausflüge in die Umgebung der Stadt, besonders nach Gabicce, Gradara und Fiorenzuola di Focara. Von dem auf einem malerischen Fels gelegenen Gabicce genießt man einen bezaubernden Blick auf Cattolica und den Golf; Gradara empfiehlt sich uns durch seine jüngst in seiner mittelalterlichen Gestalt wiederhergestellte und dem Publikum zugängliche zinnengekrönte Burg; Fiorenzuola di Focara, das,

ebenso wie Cattolica, des Ruhmes teilhaftig ist, von Dante in der Göttlichen Komödie erwähnt zu werden, beherrscht ein Ausgedehntes Panorama fruchtbaren und malerischen Landes zweier Küstenteile, des romagnolischen und märkischen, die Fiorenzuola scheidet.

Leicht und ohne grosse Kosten ausführbar ist der Besuch der Kunststädte in der Romagna und den Marken, besonders von Urbino und Ravenna. Ziel zahlreicher Ausflüge ist ferner die malerische Republik S. Marino.



Cattolica-Pesaro (mit der Bahn) 25 Minuten.

Pesaro-Urbino (Kraftwagenverkehr) 2,15 Stunden.

Cattolica-Rimini (mit der Bahn) 30 Minuten.

Rimini-S. Marino (Kraftwagenverkehr) 1 $\frac{3}{4}$ Stunden.

Cattolica-Ravenna (mit der Bahn) 1 Stunde.

Cattolica-Rom 8 Stunden.

Cattolica-Mailand 6 $\frac{1}{2}$ Stunden.



Kurtaxe im Maximum L. 30 auf den Kopf, ohne Rücksicht auf die Länge de Aufenthalts.



Alle Auskünfte erteilt das COMITATO PRO CATTOLICA

HOTEL UND PENSIONEN

Am Meer :

GRAND HOTEL UND KURSAAL - HOTEL MILANO
GRAND HOTEL INTERNATIONALE
HOTEL LIDO Fremden Pension
PENSION AMELIA - PENSIONE CEVOLI

In nächster Nähe des Meeres :

HOTEL BOLOGNA, PENSION BOLIS - HOTEL NETTUNO
HOTEL VILLA VERDE - PENSION VILLA ANDREA
PENSION CAVALLUCCI
PENSION VILLA ITALIA - PENSIONE MANCINI
PENSION MARIA - PENSION MENEGHETTI
PENSION RESTAURANT MONETTI - PENSION RIFELLI

In der Stadt :

HOTEL RESTAURANT GAMBRINUS
HOTEL RESTAURANT MORO
HOTEL RESTAURANT VAPORE - PENSION ROSA

...

SOWIE IN HOTEL 'S
UND PENSIONEN FAMILIÄRE BEWIRTUNG

...

TAUSEND MÖBLIERTE WOHNUNGEN ZU VERMIETEN

WICHTIG

WEDER AM STRAND NOCH IN DER STADT BEFINDEN
SICH SANATORIUM ODER GESUNDHEITSHÄUSER

Auskünfte, Prospekte und Preise erhältlich beim

COMITATO PRO CATTOLICA

Der Strand *von CATTOLICA*

Der schönste und bevorzugte Meeresstrand
an der RIVIERA ROMAGNA'S
(Adriatisches Meer)

...



CATTOLICA (*)

(GESCHICHTLICHE ANMERKUNG)

Einige Einwohner von Casteldimezzo, Granarolo e Ligabice, die einstens so benannten Erdstriche von Focara, vom rauchigen Vorgebirge welches seit der weitest zurückliegenden Zeit auf dem jetzigen *Punta del Gesso* existierte, wo man in stürmischen Nächten beständig Feuer brannte um den vielen vorüberfahrenden Schiffen jenen gefährlichen Punkt zu bezeichnen damit sie ihn vermieden, entschlossen sich ihre Ländereien in Jahre 1271 zu verlassen und ihre Wohnungen in der Nähe (seit damals "Cattolica" benannt) aufzuschlagen, um sie von den ständigen Plackereien zu befreien welche die Zwistigkeiten zwischen des Erzbischoftums von Ravenna von welchem sie geistig abhingen, und der Gemeinde von Pesaro v. welcher sie Gegenstand der Civilherrschaft waren, verursachten.

Um Leben und Güter noch mehr gesichert zu wissen, ersuchten sie vermittels Messer Guido della Tomba, bei der Gemeinde von Rimini um Freiheit und Schutz, was ihnen feierlich und schriftlich am 18. August 1271 bewilligt wurde.

Dieser neu bewohnten Gegend wurde der Name des von ihnen ausgesuchten Ortes gegeben.

Viele Gelehrte haben über diesen Namen und dessen möglichen Ursprung nachgeforscht und nach fleissigem Suchen Folgendes angenommen welches mit den alten Überlieferungen übereinstimmt.

Im Jahre 359, nach christlicher Zeitrechnung, wollte Costanzo, Kaiser des Orients, Sohn Constantinis, Einfluss auf die religiösen Zwiste üben welche die kath. Kirche in Aufruhr hielt (immer auf seine Art, denn er war von arischer Herkunft) gegen die arische Glaubenslehre. Er sagte einen ökumenischen Konzil an, an welchem ungefähr 400 Bischöfe beiwohnten, unter welchen

(*) Dies Daten sind nach gewissenschaftem Studium des Prof. Cinelli v. Pesaro angegeben.

sich 80 Arianer befanden. Nachdem es nicht möglich war beide Teile zu versöhnen, versuchte man den Konzil aufzuheben. Jedoch der Kaiser befahl seinem Präfekt auf jeden Fall verhindern zu wollen dass der Konzil aufgelöst werde ehe man sich zu seinem Willen nicht förmlich entschlossen hätte. So kam es, dass die Bischöfe welche dieser Art Gefangenschaft wurde waren und dem bevorstehenden mit Sorgen entgegensahen, beschlossen eine arische Formel anzunehmen 18 Bischöfe jedoch nahmen selbe nicht an, indem sie in der Unbeschalteneit ihres Glaubens blieben. Um sich aber der kaiserlichen Wuth zu entziehen, flohen sie heimlich zu später Stunde aus Rimini sich nicht um die rauhe Winternacht kümmernd, bis zum Morgengrauen gehend und so die Nähe des Strandes erreichend. So befanden sie sich in sicherer Entfernung vor den kaiserlichen Gegenmass regeln. Hier machten sie Halt um zu weinen, sich auszuruhen, und um den Einwohnern der Gegend eine rein kath. Sinnesart einzufliessen. Deswegen hiess allgemein das nach Dort gehen "andare alla Cattolica". Daher kam es dass der Platz immer den Namen Cattolica beibehielt. Zur Erinnerung des Glaubensaktes der 18 Bischöfe welche sich hier niederliessen, liess der Cardinal Spada bei Gelegenheit einiger Ausbesserungen, diese Inschrift auf der Vorderseite der Kirche von S. Apollinare, einmauern:

ANNO REPARATAE SALUTIS CCCLIX
 LIBERIO PONT. MAX. COSTANTIO IMP.
 CUM HAERETICORUM FRAUDIBUS INGEMISCENS ORBIS TERRARUM
 SE ARIANUM ESSE MIRATUS EST
 EX QUADRINGENTIS EPISCOPIS AD SYNODUM ARIMINENSEM CONVOCATIS
 PER PAUCI ORTHODOXI IN HUNC LOCUM VENTITANTES
 UT SEORSIM AB ARRIANIS SACRA FACERENT
 ET CATHOLICA COMUNIONE CATHOLICOS IMPERTIRENT
 OCCASIONEM PRAEBUERUNT UT VICUS IPSE CATHOLICA NUNCUPARETUR
 CUJUS NOMINIS RATIONEM AC TOTIUS REI GESTAE MEMORIAM
 CAESAR CARDINALIS BARONIUS ANNALIBUS ECCLESIASTICIS INSERUIT
 BERNARDINUS CARDINALIS SPADA
 AD PEREGRINANTIUM PIETATEM ERUDIENDAM
 AMORENQUE SUUM ERGA PATRIA PROVINCIAM TESTANDUM
 HOC POSITO MARMORE INDICAVIT
 ANNO DOMINI MDCXXXVII

Nach Besagtem ist Cattolica von keiner besonderen geschichtlichen Bedeutung, aber sein Ruhm war, von Dante, im Gesang XXVIII der Hölle, genannt zu werden durch den vorgekommenen Menehlmord der zwei Besten von Fano, in seinen

Wassern; d. h. Guido del Cassero ed Angiolello del Carignano, welche im Jahre 1312 von Malatestino dall' Occhio, ruchloser Tyrann Signore d'Arimino, gerufen wurden unter Vorspiegelung einer falschen friedlichen Aussprache um sie dann bei ihrer Rückkehr im Sacke im Meer zu ertränken. Dieses geschah um sich Fano 's zu bemächtigen welches vormal's von diesen beiden kühnen Hauptleuten beherrscht war.

Am 25. Sept. 1921, bei Gelegenheit der hundertjährigen Gedenkfeier von Dante, wurde in der Vorhalle des Rathauses eine Gedenktafel eingemauert welche die folgenden Verse von Dante wiedergibt:

E fa saper a' due miglior da Fano
A messer Guido ed anche ad Angiolello,
Che, se l'antiveder qui non è vano,

Gittati saran fuor di lor vascello,
E mazzerati presso alla Cattolica,
per tradimento di un tiranno fello.

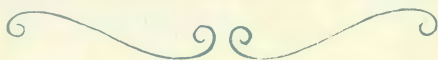


FERROVIE DELLO STATO
Agenzia per Viaggiatori

PRESSO LA BANCA COMMERCIALE
di CATTOLICA ROMAGNA



PER TUTTE LE INFORMAZIONI RIVOLGERSI
AL COMITATO PRO CATTOLICA



CORRISPONDENTE DELL'ENIT